Abend-Ausgabe. № 86.

Berlin, Donnerstag, den 20. Februar 1908.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
in Berlin 7 Mk. 50 Pf. **ohne** Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 3 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzbandsendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für **England** in **London** bei **Aug. Siegle** 30 Lime Street E.C. und **Lowie & Co.** 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **besondere Beilagen** erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Telegramm-Adresse: **Börsenkrone.**

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: **Amt I, Nr. 243.**

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Mitteilung der Zulassungsstelle.
Börse.
Getreidemarkt.
Madrid, Anleihe.
Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft Aktiengesellschaft.
Bank des Berliner Kassen-Vereins.
Badischen Bank.
Vereinigte Königs- und Laurahütte Act.-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb.
Vereinigte Königs- und Laurahütte.
Premier (Transvaal) Diamond Mining Company.
Ottensener Eisenwerk Akt.-Ges.
Neue Boden-Aktiengesellschaft.
Grundstücks-Aktiengesellschaft, Berlin.
Neu-Bellevue Aktien-Gesellschaft für Grundstücksverwerthung in Liqu.
Ravensberger Spinnerei in Bielefeld.
Actien-Baugesellschaft Werderscher Markt.
Bezugsrecht.

5. Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Deutscher Reichstag.
Hofnachrichten.
Prinz Adalbert von Preussen.
Einbringung der Justiznovelle an den Reichstag.
Budgetkommission des Reichstages.
Börsenkommission des Reichstags.
Liberale Fraktion des Bayerischen Landtags.
Farsaninseln; Deutschland.
Karl Meist †.
Kasseler Handelskammer, Aenderung der Fernsprechgebührenordnung.
Landesverband für Jugendfürsorge.
Toulon, Schriftstücke gestohlen.
Marokkanische Frage.
Türkei — Reformwerk.
Die Perlen der Gräfin Wartensleben.
Eine über den ganzen Industriebezirk verzweigte Wechselfälscherbande.

Creditverein Neviges.
Lübecker Privatbank.
Handels- und Gewerbebank „Alt-Berlin" E. G. m. b. H.
Kopenhagener Grundbesitzerbank, Detailhändlerbank.
Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

III. Beilage.

Professor Ehrhard.
David & Co., Häuser Niederwallstrasse 13/14.
Peter Janssen †.
Deutscher Arbeitgeberbund für das Baugewerbe.
Bank für Handel und Gewerbe in Bremen.
Paderborner Bank.
Bankverein in Bischofswerda.
Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat.
Rheinisch-westfälischer Eisenmarkt.
Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellschaft.
Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser, e. V.
Streik in den Granitwerken von Oswald Köhler, Meissen.
Leipziger Werkzeug-Maschinenfabrik vorm. W. von Pittler Aktiengesellsch.
Spinnerei Vorwärts in Brackwede.
Cellulose-Fabrik Feldmühle.
Süddeutsche Kabelwerke A.-G.
British South Africa (Chartered) Company.
Wunderlich & Co. in Magdeburg.

Berlin, den 20. Februar.

— **Mitteilung der Zulassungsstelle.** Von der Deutschen Bank und dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein, hier, ist der Antrag gestellt worden: 3 700 000 ℳ Aktien der Düsseldorfer Röhrenindustrie in Düsseldorf, Stück 3700 No. 1—3700, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Die festere Stimmung, welche im Verlaufe der gestrigen **Börse** hier zum Durchbruch gekommen war, übertrug sich auch auf den Beginn des heutigen Verkehrs. Anlass dazu gaben zunächst die Meldungen von der gestrigen New-Yorker Börse, an welcher nach manchen Schwankungen schliesslich Rückkäufe zu Kursbesserungen für die leitenden Effekten führten. Auch an der Londoner Stockexchange hatte gestern die durch den billigeren Geldstand hervorgerufene Aufwärtsbewegung des Konsolskurses die Gesamttendenz günstig beeinflusst und die Hoffnung geweckt, dass demnächst auch die Leiter der Bank von England der Frage einer Herabsetzung der offiziellen Zinsrate näher treten würden. Daraufhin entschlossen sich gestern auch in Paris die Baissiers, welche in den letzten Tagen besonders in russischen Werten erhebliche Abgaben ausgeführt hatten, zu Rückkäufen. Waren diese Momente schon geeignet, den Mut der hiesigen Spekulation zu heben, so wirkte speziell noch der gute Eindruck, welchen die in unserer heutigen Morgennummer mitgeteilten Zahlen des Rechnungs-Abschlusses der Norddeutschen Bank überall gemacht haben, befestigend auf die allgemeine Stimmung. Insbesondere profitierte davon der Markt der Bankpapiere, weil sich an das Ergebnis des vorjährigen Geschäftsbetriebes der Norddeutschen Bank die Hoffnung knüpfte, dass auch andere grosse Bankinstitute in ihren Jahresberichten den Aktionären erfreuliche Mitteilungen würden machen können und dass speziell der heute abend dem Aufsichtsrate der Berliner Handels-Gesellschaft zu unterbreitende Rechnungsabschluss dieses Instituts befriedigende Resultate für das verflossene Jahr konstatieren werde. Für die Anteile der Berliner Handels-Gesellschaft, für Disconto-Commandit-Anteile und für Aktien der Deutschen Bank zeigte sich infolgedessen anfänglich recht lebhafte Nachfrage, welche die Kurse dieser Effekten in steigende Bewegung brachte und auch den Kursen anderer Bankpapiere zu statten kam. Ein Reflex der freundlicheren Tendenz für Bankpapiere fiel auch auf andere Geschäftsgebiete, wozu auch die auf dem Geldmarkt sich erhaltende Willigkeit beitrug. Die Umsätze erlangten im allgemeinen auch heute keine erhebliche Ausdehnung, namentlich liess das Geschäft in der zweiten Stunde wieder nach, doch blieb die Stimmung bis zum Schlusse ziemlich fest, obgleich in späteren Londoner Telegrammen wieder von stärkeren Abgaben in amerikanischen Eisenbahnwerten der Gouldgruppe gemeldet wurde. Hier setzten Canada Pacific-Aktien ca. ½ % über gestrigem Schlussstandpunkt ein und konnten im Verlaufe des ziemlich belebten Geschäfts noch etwas weiter avancieren. Auch Baltimore & Ohio-Aktien erfuhren eine Kursbesserung. Viel Interesse bekundete sich für Aktien der Prince Henri-Bahn, wobei günstige Gerüchte über den demnächst zu erwartenden Rechnungsabschluss dieser Eisenbahngesellschaft eine Rolle spielten. Russische Eisenbahnprioritäten erfuhren wieder Kursbesserungen bis zu 1 %. Auch russische Staatsanleihen zeigten feste Haltung, während andere ausländische Staatspapiere kleine Abschwächungen erlitten. Deutsche Fonds konnten sich auf gestrigem Niveau behaupten. Das Geschäft in Montanefiekten war wenig belangreich; Aktien der Laurahütte gewannen 1 %, doch fanden auch in diesem Papier nur mässige Umsätze statt, obwohl die endgültige Lösung der Gründerrechts-Angelegenheit, welche in der heutigen Generalversammlung der Gesellschaft herbeigeführt worden, allseitig mit Befriedigung begrüsst wurde. Nachfrage trat für Zementwerte, für Aktien der Planiawerke und der Oberlausitzer Glashütten-Werke vormals Schweig auf. In den Geldmarktverhältnissen hat sich nichts geändert; täglich fälliges Geld war zu 4½ à 4 %, Ultimogeld zu ca. 4¾ % zu haben; der Privatdiskont blieb 4½ %. Von ausländischen Wechseln waren Amsterdam und lang London höher, kurz London und Paris etwas niedriger. Scheck London wurde zu 20,48¾, Scheck Paris zu 81,27, Auszahlung Petersburg zu ca. 213,85 gehandelt.

— Im weiteren Verlaufe des gestrigen englischen **Getreidemarkts** wurde Weizen noch zu stark nachlassenden Preisen gehandelt, und daraufhin zeigte sich auch Amerika zum Beginn seiner Produktenbörsen wieder recht flau. Indessen wandelte sich die Tendenz bald zur Festigkeit und die Preise zogen drüben soweit an, dass sie noch etwas höher als am Vortage schlossen. Die Hauptveranlassung hierzu hatte die Meldung von nachlassenden Ablieferungen der Farmer geboten. An die Hauptmärkte des Westens der Ver. Staaten kamen gestern nur 355 000 Bushels gegen 595 000 am gleichen Tage des Vorjahres. Ferner begünstigte auch die sich wieder vergrössernde Produktion der amerikanischen Mühlen-Industrie. Die Mehlerzeugung der Woche wird von den kontrollierten Mühlen in Minneapolis, Superior-Duluth und Milwaukee mit 297 250 Barrels gekabelt gegen 256920 in der Woche vorher. Des Weiteren erregte es aber auch Aufmerksamkeit, dass gestern angeblich an der Westküste Nordamerikas für russische Rechnung 50 000 Barrels Mehl gekauft sind. Wohin diese gehen sollen, ist in der telegraphischen Meldung nicht mitgeteilt. Im Anschluss an die gestern in London bezahlten niedrigen Preise für Weizen und infolge der neuen Ermässigung der argentinischen Forderungen konnten sich heute zeitweise Besserungen der Preise, die durch die etwas günstigeren nordamerikanischen Notierungen und Käufe unseres Inlandes bewirkt wurden, nicht immer behaupten. Preise schwankten wiederholt, zumal seitens der Importeure ebensowohl Abgaben wie Deckungen und Käufe im Zeitgeschäft erfolgten, blieben aber nach Ueberwindung eines weiteren Verlustes am Frühmarkt doch im Ganzen höher als gestern. Auch Roggen war unter dem Einflusse des Weizens unter Schwankungen etwas fester, profitierte jedoch nicht viel, da Russland merklich niedrigere Forderungen stellte und die Kauflust für inländische Ladungen sich noch immer nicht eingefunden hat. Hafer loko blieb still und lustlos, Lieferung eher etwas fester gehalten. Mais bei grösseren Zufuhren ruhig. Mehl war still, aber leicht befestigt. Rüböl war bei einigem Oktober-Angebot matter, zeigte später aber eine leichte Befestigung.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 206 bis 209 ab Bahn und frei Mühle, Mai 206 bis 204½—205, Juli 205½—205¼—205½. Roggen inländischer 195 bis 196 ab Bahn und frei Wagen, Mai 200, Juli 196¼—196. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 172—185, mittel 163 bis 171, gering 158—162 ab Bahn und frei Wagen, Mais, amerik. mixed 156 — 160, runder 156 — 159 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 151—161, gute 162—178, russische und Donau leichte 150—153 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 180—186, feine Futtererbsen und Taubenerbsen 187—195, kleine Kocherbsen 200—230, Victoriaerbsen 220—260 ab Bahn und frei Wagen. Bohnen 210—260 ab Bahn. Seradella (per 100 kg) alte 20—24, neue 25—30.

Weizenmehl 00 26,50—29,25. Roggenmehl 0 und 1 25,20—27,30. Weizenkleie 12,50—13,25. Roggenkleie 12,50—13,25 ℳ.

Mittagsbörse: Weizen inländ. 205—207 ab Bahn, Mai 205—206—205¼—206½—205¼, Juli 205¾—207½—206. Roggen inländ. 195 bis 196 ab Bahn, Mai 200½—200¾—200—201—200¼,